



Jüdische Juristinnen und Juristinnen jüdischer Herkunft Ausstellungseröffnung

»Es ist geschehen, und folglich kann es wieder geschehen«, hat Primo Levi einst über den Holocaust gesagt. Es gehört zu unserer Verantwortung gegenüber künftigen Generationen, alles dafür zu tun, dass es eben nicht wieder geschieht. Dazu gehört auch, das Schicksal von Millionen Jüdinnen und Juden, die unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft gelitten haben, sichtbar zu machen.

Die [Ausstellung Jüdische Juristinnen und Juristinnen jüdischer Herkunft](#) des Deutschen Juristinnenbunds e.V. (djb) ist vom 21. August bis 21. September 2023 im Landgericht Berlin zu sehen. Sie porträtiert 17 Frauen, die stellvertretend für viele weitere Juristinnen stehen, die sich in der Weimarer Republik ihr Jurastudium und ihre juristische Berufstätigkeit oft hart erkämpft und unter den Nationalsozialisten alles wieder verloren haben. Alle diese Frauen haben eine wichtige Rolle bei der Entwicklung des juristischen Berufsstandes in Deutschland gespielt. So waren jüdische Frauen Wegbereiterinnen für die Etablierung von Frauen in der Rechtswissenschaft, bis sie ab 1933 von den Nationalsozialisten mit Berufsverboten belegt, ihre Karrieren abrupt unterbrochen und sie als Jüdinnen verfolgt wurden.

Das Landgericht Berlin und der djb laden ein zur Ausstellungseröffnung am

[Montag, 28. August 2023 / 17:00 bis 19:30 Uhr](#)

Landgericht Berlin / Tegeler Weg 18 / 10589 Berlin

16:45 Uhr bis 17:00 Uhr Einlass unter Vorzeigen eines Ausweisdokuments

Programm

Begrüßung

Vizepräsidentin des Landgerichts Dr. Anja [Teschner](#)

Begrüßung und Vorstellung der Ausstellung

Prof. Dr. Maria [Wersig](#), Präsidentin Deutscher Juristinnenbund e.V., Berlin

Gespräch mit Alexandra [Krioukov](#), Jüdische Studierendenuion Deutschland (JSUD), Berlin

Anschließend:

Empfang und Besuch der Ausstellung

Wir bitten um Ihre Anmeldung bis zum 16. August 2023 unter:

<https://www.djb.de/termine/details/v230828>

Hinweis zu Foto und Filmaufnahmen: Bei dieser Veranstaltung werden Foto- und Filmaufnahmen zur Verarbeitung im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Landgerichts Berlin und des Deutschen Juristinnenbunds e.V. (djb) angefertigt. Dies schließt die Veröffentlichung in Druckerzeugnissen sowie auf den Internet- und Social-Media-Seiten der Veranstalter ein. Rechtsgrundlagen sind Art. 6 Abs. 1 Buchst. e) EU-Datenschutz-Grundverordnung in Verbindung mit § 3 Bundesdatenschutzgesetz sowie § 23 Kunsturhebergesetz. Informationen zum Datenschutz und Ihren Rechten finden Sie in unserer Datenschutzerklärung: (<https://www.djb.de/datenschutz>).